



**Lufthansa Sportverein**  
Hamburg e.V.

# Journal

2-2024



**Team  
Lufthansa  
bei den  
WCSG**



**Lufthansa**

**Betriebssport weltweit**

**Titelseite:** Team Lufthansa in Catania/Sizilien bei den World Company Sport Games, den Weltmeisterschaften für Betriebssport

**Titelfoto:** Ralph Behrens

<input type="checkbox"/>	Airport Race	9
<input type="checkbox"/>	Badminton	5
<input type="checkbox"/>	Barkassenfahrt	11
<input type="checkbox"/>	Basketball	17
<input type="checkbox"/>	Fußball	10
<input type="checkbox"/>	Gesundheitstipp	16
<input type="checkbox"/>	Impressionen Fußball	10
<input type="checkbox"/>	Judo	18
<input type="checkbox"/>	Kanu	12, 14
<input type="checkbox"/>	Kegeln	6
<input type="checkbox"/>	Leichtathletik	8, 15
<input type="checkbox"/>	Motorrad	18
<input type="checkbox"/>	Porträt	19
<input type="checkbox"/>	Schach	7
<input type="checkbox"/>	Tauchen	16
<input type="checkbox"/>	Tennis	14
<input type="checkbox"/>	Vorstand	3
<input type="checkbox"/>	WCSG 24 Catania	4

Der Redaktionsschluss für Journal 1-2025 wird den Sparten per E-Mail von der Geschäftsstelle mitgeteilt. Wir freuen uns aber natürlich auch über früher eingesandte Dateien.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das Jahr 2024 hat wieder viele sportliche Höhepunkte geliefert. Herausragend waren die World Company Sport Games (WCSG) in Catania/Sizilien, wo Team Lufthansa gemeinsam aufgetreten ist und über das Sportliche hinaus viel erlebt hat. Dass Sport verbindet, hat sich mal wieder bewahrheitet. Persönliche Begegnungen, internationales Flair und die Begeisterung bei solchen Veranstaltungen soll es für Team Lufthansa und den LSV auch in Zukunft geben; mehr dazu ab Seite 4.

Aus Catania haben uns viele Bilder erreicht, ebenso aus den Sparten. Um die tollen Motive auch in angemessener Größe und Qualität abdrucken zu können, schickt uns immer die Originalbilder von Euren Kameras oder Handys per Mail, USB-Stick, WeTransfer – und nicht aus WhatsApp oder sonstigen Chats, wo die Bilder automatisch verkleinert werden. Schließlich wollen wir Euch und Eure Sparten auch in 2025 bestmöglich darstellen!

Wir wünschen euch eine schöne Advents- und Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

*Das Redaktionsteam*

**Die LSV-Geschäftsstelle** auf der Basis ist zurzeit wie folgt geöffnet: Montag bis Donnerstag von 9 bis 12 Uhr sowie Donnerstag von 14 bis 16 Uhr. Nach Absprache sind weitere Zeiten möglich, telefonisch ist auch freitags jemand erreichbar. Das Außenbüro auf der LSV-Sportanlage hat keine festen Öffnungszeiten mehr. Auch dort können aber Termine telefonisch oder per Mail vereinbart werden.

## Impressum

### Redaktion:

Karin Diers-Bernstein (Ltg.), Tel: 589 07 89, E-mail: [kdbernstein@t-online.de](mailto:kdbernstein@t-online.de)  
LSV-Geschäftsstelle

**Layout und Gestaltung:** Karin Diers-Bernstein

**Druckvorstufe:** Medienwerk Holger Behrens, Tel. 28 78 34 84

**Internet:** [www.lsvham.de](http://www.lsvham.de)

**Berichte, Fotos und Feedback bitte an:** [redaktion@lsvham.de](mailto:redaktion@lsvham.de)

Die Redaktion behält sich vor, Texte gegebenenfalls zu kürzen oder zu ändern.  
Namentlich gekennzeichnete Berichte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

## Kontakte



### LSV-Geschäftsstelle:

Lufthansa Sportverein Hamburg e.V.  
Weg beim Jäger 193, 22335 Hamburg  
**Gebäude 113**

Tel: 5070-2919 Fax: 5070-8679

E-mail: [info@lsvham.de](mailto:info@lsvham.de)

### Öffnungszeiten:

Montag–Freitag: 10:00–12:30 Uhr

Dienstag + Donnerstag: 14:00–16:00 Uhr

### LSV-Clubhaus, Borsteler Chaussee 330

[info@lsv-clubhaus.de](mailto:info@lsv-clubhaus.de)

[www.lsv-clubhaus.de](http://www.lsv-clubhaus.de)

### Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch,  
Donnerstag 18:00-22:00 Uhr





Liebe Mitglieder, das Jahr 2024 neigt sich dem Ende zu und ein Großteil unserer Sportler:innen hat ihren örtlichen Schwerpunkt von draußen nach drinnen verlegt. Es ist an der Zeit, mit diesem Journal einen Überblick über die Aktivitäten unserer Mitglieder und Sparten zu geben sowie in diesem Grußwort eine zumindest grobe Bilanz zu ziehen. Zum einen ist der LSV-Vorstand wieder komplett. Wenn auch nur Übergangsweise für ein Jahr steht uns Werner Scholz, ehemaliger Spartenleiter Segeln, mit seinem Sachverstand als Finanzvorstand zur Seite. Herzlich willkommen und danke für Deine Unterstützung, Werner!

Zum anderen sind wir auch sportlich sehr erfolgreich gewesen. In jeder Sparte wurde trainiert, wurden Wettkämpfe ausgefochten, Veranstaltungen durchgeführt oder gemeinsame Ausflüge unternommen. Zu jeder Zeit haben wir dabei den LSV repräsentiert und zum positiven Ansehen unseres Vereins beigetragen. Als besonders bedeutsame, internationale und sport-übergreifende Veranstaltungen sind dabei die Hamburgiade sowie die Weltmeisterschaften im Betriebssport (World Company Sport Games) WCSG 2024 in Catania zu nennen, bei denen unsere Sportler:innen zahlreiche Medaillen mit nach Hause gebracht haben. Über die WCSG 2024 berichten wir mit vielen Fotos in diesem Journal und rufen für das nächste Jahr zur Teilnahme an den Europäischen Sommerspielen im Betriebssport (European Company Sport Games) ECSG 2025 vom 25. bis 29. Juni 2025 auf Mallorca auf. Auf unserer Anlage fanden weitere Großveranstaltungen statt. Mit besonderem Engagement der Leichtathletik-Sparte wurde Anfang September das 41. International Airport Race über 10 Meilen (16 km), 5 Kilometer bzw. für die Minis über 1 Meile oder 400 Meter rund um den Hamburger Flughafen durchgeführt. Für nächstes Jahr steht der Termin

mit dem 14. September 2025 schon fest. Schließlich holte die Fußballsparte Mitte September 18 Mannschaften für ein international besetztes Fußballturnier auf unsere Sportanlage. Die Titelverteidiger Croatia Airlines setzten sich im Fina-



Viele Wettkämpfe der Hamburgiade 2024 fanden auf der LSV-Anlage statt

le gegen Swiss Airlines erneut durch und sorgte für sensationelle Stimmung. Solche Veranstaltungen, aber auch unser gesamtes Angebot wird erst durch das Engagement unserer ehrenamtlich tätigen Mitglieder möglich. Dafür haben wir uns als Vorstand persönlich bei allen Ehrenamtlichen im September durch eigenhändiges Grillen bedankt. Ohne Euch wäre der LSV nichts – danke, dass Ihr Euch so reinhängt! Auf der diesjährigen Barkassenfahrt bedankten wir uns auch bei den langjährigsten Mitgliedern des Vereins für Ihre Treue. Gleich im Anschluss konnten wir den Ennio Ciuchini-Pokal an Manfred Rüdiger für sein Engagement für die Sparte Segeln überreichen.

#### **Umfangreiche Arbeiten auf der Sportanlage in 2025**

Ein weiteres prägendes Thema im Präsidium im Jahr 2024 war die anstehende Sanierung der Gebäude unserer Großanlage. Während wir mit der Energieberatungsfirma die Erneuerung der Wärmeverteilung und Lüftungsanlagen planten, kam der Regen. Der machte deutlich, dass wir zusätzlich einige Deckenabdichtungen erneuern müssen. Die Planung aller Maßnahmen und die dazugehörigen Ausschreibungen wurden so umfangreich, dass an einem

Sanierungsstart vor der Heizperiode 2024/2025 nicht zu denken war. Daher beschlossen wir, mit dem Start der Sanierung bis zum Ende der Heizperiode zu warten, damit unser Sportangebot im Winter nicht eingeschränkt werden muss.

#### **Positive Entwicklung der Mitgliederzahlen**

Unsere Mitgliederentwicklung ist positiv. Anfang des Jahres haben wir die 4.000er-Marke geknackt und liegen inzwischen bei über 4.200 Mitgliedern gegen Ende 2024. Besonders hervorzuheben ist der aktuell herrschende Boom in der Tennissparte. Dieser lässt sich sicherlich zum Großteil auf die durch die Sparte durchgeführten Veranstaltungen sowie die von der Geschäftsstelle unterstützten Marketingmaßnahmen zurückführen. Chapeau zu rund 200 Neueintritten in 2024 gegenüber 50-80 in den Vorjahren! Respekt zollen wir u.a. der Sparte Fitness, die ebenfalls stark gewachsen ist und in 2024 von der LHT Gesundheitskampagne profitierte, bei der die LHT 50% der Kosten einer Jahresmitgliedschaft übernahm: 77 Neueintritte standen am Ende zu Buche. Überzeugt werden die Neumitglieder insbesondere von der kompetenten Beratung durch das Trainerteam.

Eine Spartenneugründung hat der LSV im Jahr 2024 zu verzeichnen: Padel. Diese u.a. in Spanien, Schweden und anderen Ländern bereits sehr populäre Sportart wächst auch in Deutschland sehr schnell. Es hat sich ein sehr engagiertes Spartenleitungsteam gefunden, das das Training zunächst auf angemieteten Plätzen organisiert und kompetent anleitet. Als nächster Schritt ist der Bau eigener Courts geplant, was bereits großes Interesse bei potenziellen Mitgliedern hervorruft.

Am Ende eines ereignisreichen Jahres wünschen wir Euch erholsame Feiertage, einen entspannten Jahreswechsel sowie ein sportliches und gesundes neues Jahr 2025!

Es grüßt Euch Euer LSV-Vorstand  
Alex, Werner und Oliver



# Team Lufthansa bei den WCSG 2024

## WM für Betriebssport in Catania/Sizilien



Es war ein Erlebnis in jeder Hinsicht: Über 70 Sportler:innen zählte das Team Lufthansa, das vom LSV Hamburg koordiniert an den World Company Sport Games, den Weltmeisterschaften für Betriebssport, in Catania/Sizilien vom 19.-23. Juni 2024 teilgenommen hat. Bei hochsommerlichen Temperaturen waren es nicht nur sportliche Herausforderungen, denen sich die Lufthanseseiten stellen mussten. Am Ende konnten alle aber nicht nur auf sechs Medaillen im Team, sondern auch auf viele freundschaftliche und tolle sportliche Begegnungen zurückschauen. Diese werden in Erinnerung bleiben und machen Lust auf die nächsten Spiele! In zwölf Disziplinen waren die Sportler:innen von mehreren nationalen und internationalen Lufthansa-Standorten an den Start gegangen. Die weiteste Anreise hatten Angela und Andrea aus YUL von der Lufthansa Technik Montreal. Auch Balázs aus Budapest und Pawel aus Krakau waren dabei, sowie zwei Kölner, zehn Frankfurter und 61 Hamburger Kolleg:innen.

Am ersten gemeinsamen Abend in Catania bei 33 Grad im Schatten war das Highlight das erfolgreiche Fußballspiel der deutschen Fußballnationalmannschaft bei der Europameisterschaft sowie die anschließende Eröffnungszeremonie im Stadtzentrum. „Das war schon ein tolles Gefühl, als wir mit so vielen Athletinnen und Ath-

leten aus aller Welt zusammen Fahnen schwenkend durch die Straßen zogen und die Spiele eröffnet haben“, blickt Oliver Reichel-Busch zurück. Der LSV-Präsident hatte im Vorfeld zur Teilnahme am Team Lufthansa aufgerufen und Mannschaften koordiniert, die Trikots organisiert und den Austausch untereinander vorangetrieben. „Wir haben so viele neue Freundschaften geschlossen – Sport verbindet wirklich“, so Oliver, der stolz eine Silbermedaille im Orientierungslauf mit nach Hause nehmen konnte! Das Badmintonteam, das schon in den vergangenen Jahren ein Erfolgsgarant war, konnte sich trotz einiger Hindernisse im Mixed-Wettbewerb 40+ die Goldmedaille sichern.

leten aus aller Welt zusammen Fahnen schwenkend durch die Straßen zogen und die Spiele eröffnet haben“, blickt Oliver Reichel-Busch zurück.

Der LSV-Präsident hatte im Vorfeld zur Teilnahme am Team Lufthansa aufgerufen und Mannschaften koordiniert, die Trikots organisiert und den Austausch untereinander vorangetrieben. „Wir haben so viele neue Freundschaften geschlossen – Sport verbindet wirklich“, so Oliver, der stolz eine Silbermedaille im Orientierungslauf mit nach Hause nehmen konnte! Das Badmintonteam, das schon in den vergangenen Jahren ein Erfolgsgarant war, konnte sich trotz einiger Hindernisse im Mixed-Wettbewerb 40+ die Goldmedaille sichern.

### Alle Medaillengewinner:innen des Teams Lufthansa im Überblick:

#### Gold

Badminton: Mixed 40+: Anne Kristin Dressler, Natalie Willsch, Eric Sandmeier, Lutz Theilen, Eike Graalman (HAM)

#### Silber

Leichtathletik : 10km-Lauf Damen C: Sonja Deiß (FRA)

Sportschützen : Luftpistole Auflage 10m Herren E: Franz-Martin Kaltenbach (FRA)

Orientierungslauf : Herren D: Oliver Reichel-Busch (HAM)

Orientierungslauf : Herren D: Oliver Reichel-Busch (HAM)

#### Bronze

Leichtathletik : 1.500m-Lauf Damen C: Sonja Deiß (FRA)

Schwimmen : 100m-Rücken Herren B: Benjamin Hermann (FRA)



In 12 Disziplinen war Team Lufthansa am Start. Am ersten Abend schaute man das EM-Spiel der Fußball-Nationalmannschaft gegen Ungarn





Ganz Oben: Gold für Badminton

### Ausblick auf die European Company Sport Games 2025:

In 2025 finden die Europäischen Sommerspiele für Betriebssport (European Company Sport Games ECSG) vom 25.-29. Juni 2025 in Calvia auf Mallorca statt. Diesmal hat sich ein Organisationsteam von LSV Hamburg, LHT, LHA, LH Consulting, Austrian und Swiss aus Hamburg, Frankfurt, Wien und Zürich zusammengefunden und bereits erstes Interesse von rund 300 Kolleg:innen festhalten können. Die XXV. ECSG werden in 34 Diszipli-

Erfolgreich im Laufen (v. li. n. r.):  
Oliver Reichel-Busch, Matteo

nen ausgetragen. Teilnehmer:innen können sich für eine Sportart registrieren und entsprechend ihrer Altersklassen in Mannschaften zusammenschließen. Die Teilnahmegebühr beträgt 210 € pro Athlet:in (Golf 270 €). Sie berechtigt die Teilnahme an den Wettkämpfen einer Sportart, den Eröffnungs- und Abschlusszeremonien, die kostenlose Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel auf Mallorca sowie des Transportservices zu den Wettkämpfen, den Zugang zu Shows und Partys, die freiwillige Teilnahme am Jedermann-Abschlussrennen über 5 bzw. 10 km. Für eine medizinische Grundversorgung sowie eine Info-App wird gesorgt. Von den Athlet:innen ist die



Filippo und Sonja Deiß

Padel-Mixed-Team Keri  
und Jaime

RALPH BEHRENS, SABRINA ROHS U. A.

Anmeldegebühr, Anreise,

Übernachtung und Verpflegung selbst zu übernehmen. Die Teilnahme erfolgt in der Freizeit und auf eigenes Risiko. Begleitpersonen können für eine Meldegebühr von 40 Euro die Athlet:innen bei allen Veranstaltungen begleiten, aber nicht in einer Disziplin starten.

Das Organisationsteam wird Vorschläge für An- und Abreise sowie Übernachtungsmöglichkeiten unterbreiten, wobei dies von den Teilnehmer:innen eigenständig organisiert werden muss. Lufthansa Group Team Events sind in Planung. Eine verbindliche Registrierung zur Teilnahme ist bis Ende Januar 2025 möglich:



[forms.office.com/e/tL139WgCUO](https://forms.office.com/e/tL139WgCUO)  
Weitere Informationen zu den ECSG 2025 auf:

[ecsgcalvia2025.com/de/](https://ecsgcalvia2025.com/de/)

*Oliver Reichel-Busch, Nikola Dahmen*

## Erfolge im Badminton Hamburger Einzelmeisterschaften

Mit zwei Titeln und zwei hervorragenden zweiten Plätzen waren die LSV-Badmintonspieler:innen sehr erfolgreich bei den Hamburger Einzelmeisterschaften, die im September ausgetragen wurden.

Eric Sandmeier und Eike Graalman gewannen im Herrendoppel (LK1), genauso wie Priyanka Deshpande und Philipp Graf im Mixed Doppel (LK1). Priyanka erreichte außerdem das Finale im Dameneinzel (LK1 und LK2), wo sie sich aber leider geschlagen geben musste.

Den 2. Platz im Mixed Doppel (LK2) belegte Karen Sauermitz mit dem kurzfristig eingesprungenen Mixed-Part-

ner Björn Pieper, da ihr eigentlicher Mixed-Partner Andreas Rudnik leider krankheitsbedingt absagen musste. Herzlichen Glückwunsch an alle Sieger:innen und Platzierten!

*Sparte Badminton*

Sieger im Herrendoppel: Eike Graalman (li.) und Eric Sandmeier



SPARTE BADMINTON



# Ende einer Ära – Aus für den Punktspielbetrieb der LSV-Sparte Kegeln im BSV Hamburg



Weihnachtsfeier am 15. Dezember 2009 im Kegelraum – noch im alten Design

## Historie

Die Sparte Kegeln wurde im Jahr 1965 von Ernst Schulz gegründet. Im gleichen Jahr meldete die Sparte zwei Mannschaften für den Punktspielbetrieb im Hamburger Betriebssport-Verband. 1966 übernahm Peter Plüghan die Spartenleitung, er gehörte zu den Gründungsmitgliedern der Sparte. Dieses Amt übte er 26 Jahre bis 1991 aus. Danach übernahm Gerd Mack für drei Jahre und ab 1995 bis heute Wolfgang Mengel.

Gekegelt wurde 14-tägig bei „Tomfort“ (Langenhorner Chaussee) und im „Zum Kegler“ (Bramfelder Chaussee). Der Chronist hat keine Kenntnis darüber, was in den Anfangsjahren bis 1970 passierte, da er erst im August 1970 in den LSV und in die Kegelsparte eintrat.

Ab 1970 fanden alle Punktspiele in der legendären „Keglerkate“ im Weg beim Jäger statt. 17 Kegler bestritten 1970 die erste Punktspielsaison in der „Keglerkate“. Dort kegelten wir bis zur Saison 1977/1978.

Danach besaßen wir eine eigene Kegelanlage!

## Eigene Kegelanlage

Im Zuge der Erweiterung der Luftwerft wurde der Neubau einer zweiten Kantine erforderlich. Während des Rohbaus „entdeckten“

Kegler, die in der benachbarten Geräte-Werkstatt beschäftigt waren, dass sich der Keller unter der Kantine bestens für den Einbau einer Bundes-Kegelbahn eignen würde. Nach längerem Drängen unserer Sparte wurde der Einbau einer Kegelanlage genehmigt. Luft-hansa stellte einen Kredit zur Verfügung, der durch die von der Sparte erhobenen Sonderbeiträge innerhalb von wenigen Jahren getilgt werden konnte. Im März 1978 war es dann so weit: Wir kegelten erstmals auf unserer eigenen Kegelanlage!

## Jahre des Aufschwungs

Dank der eigenen Anlage hatte die Sparte Kegeln ab 1978 einen ungeahnten Mitglieder-Zulauf: Bis Mitte der 80er Jahre wuchs die Sparte Kegeln zu einer der stärksten Sparten im LSV Hamburg auf ca. 650 Mitglieder an, die sich auf 45 Kegel-Gruppen verteilten. Beide Doppelbahnen der Anlage waren so weit ausgelastet, dass für weitere Anfragen zeitweise keine Bahnen mehr zur Verfügung standen. Je eine Damen- und eine Herren-Gruppe bestritten

Punktspiele im Hamburger Betriebssport-Verband (BSV). Die anderen 43 Gruppen belegten die Anlage vormittags ab 10 Uhr (Rentner) bis Mitternacht (Spätschicht).

Zu Beginn der 80er Jahre meldete die LSV-Kegelsparte insgesamt zwei Damen- und sieben Herren-Mannschaften zu den Punktspielen im Hamburger Betriebssport-Verband.

## Erfolge

Die 1. Mannschaft spielte 44 Jahre ohne Unterbrechung in der Sonderklasse, seit der Saison 1980/1981 bis zuletzt in der abgelaufenen Saison 2023/2024. Sie wurde mehrmals Hamburger Meister und Hamburger Pokalsieger. Ab 1973 wurden LSV-Kegler insgesamt 21 Mal in den verschiedenen Klassen (Herren, Senioren A bis C) Einzelmeister im Hamburger Betriebssport.

Bei den im Juni 2011 in Hamburg ausgetragenen „European Company Sport Games“ erreichte der Chronist den 1. Platz im Kegeln, als Mannschaft belegte der LSV HAM Platz 2, knapp hinter der Landesbank Berlin.

## Punktspiele, Verbands-Pokal und Einzelmeisterschaften

Bei den Herren bestritten Mitte der 80er Jahre ca. 240 Kegler aus ca. 30 (!) BSG'n mit ca. 50 Mannschaften in bis zu neun Klassen (A bis H plus Sonderklasse) Punktspiele im Ham-



Hamburger Meister 2005: Arno Gregorius, Horst Saggau, Jupp Weigand, Werner Faustmann; vorne: Wolfgang Mengel



Sieger Matjes-Turnier in Glückstadt 23. Juni 2012: Peter Bludau, Wolfgang Mengel, John-Henning Reimers, Andreas Masuch





burger BSV. Heute existiert nur noch eine einzige Klasse mit insgesamt fünf Mannschaften aus vier BSG'n. Damit ist in Kürze ein Ende des Punktspielbetriebs im BSV abzusehen. Gleiches gilt für die Durchführung von Verbandspokal und Einzelmeisterschaften.



Sieger Verbandspokal 2005: John-Henning Reimers, Horst Saggau, Arno Gregorius, Wolfgang Mengel

### Die Sparte heute

Die Sparte Kegeln hat von ehemals ca. 650 Mitgliedern heute nur noch 20 Mitglieder. Davon gehören elf zur einzig noch existierenden Gruppe 1 (eine Dame und zehn Herren). Mit Datum 15. August 2024 haben wir dem Spielausschuss mitgeteilt, dass der LSV erstmals seit 1965 keine Mannschaft für den Punktspielbetrieb im Hamburger BSV anmeldet. Die ehemalige Gruppe 1 kegelt

ab jetzt an jedem Dienstag nur noch zum Spaß.

### Die Kegelanlage heute

In den Boom-Jahren war die Anlage von vormittags ab 10 Uhr bis nach Mitternacht voll ausgelastet. Heute führt sie seit längerem nur noch ein Schattendasein. Die LSV-Geschäftsstelle vermietet die Anlage bei Interesse an Lufthansa-Mitarbeitende (Anfragen an [info@lsvham.de](mailto:info@lsvham.de)). Die

46 Jahre alte Spellmann-Anlage ist inzwischen natürlich in die Jahre gekommen. Bei technischen Defekten ist detektivischer Spürsinn unseres Keglens Andreas Masuch gefragt: erstens zur Feststellung der Fehlerursache, und zweitens zum Aufspüren von Ersatzteilen im Internet, da neue Teile nicht mehr erhältlich sind.

### Der Chronist

Ich bin Mitglied der Sparte Kegeln seit August 1970. Ich war ca. zehn Jahre deren Kassenwart und ca. 16 Jahre Stellv. Spartenleiter. Ich leite die Sparte seit fast 29 Jahren (seit Oktober 1995). Ich habe hier nur über die Aktivitäten im Rahmen des Hamburger Betriebssports berichtet. Über die vielen Reisen, welche für die Sparten-Mitglieder dank Lufthansa zu vielen interessanten Orten und sportlichen Begegnungen möglich waren, ist in früheren Journalen ausführlich berichtet worden.

*Wolfgang Mengel,  
Spartenleiter Kegeln*

## Das war Spitze!

### 1. LSV-Schach-Vereinsmeisterschaft

Wir konnten es kaum glauben, als wir in den historischen Büchern der Schach-Sparte keine vergleichbare Veranstaltung finden konnten. Also entschloss sich die Schach-Sparte kurzerhand, am 3. September die erste LSV-Schach-Vereinsmeisterschaft auszurichten. Neun Schach-Freunde aus unserer Sparte trafen sich einen Nachmittag im Tagungsraum unserer Sportanlage, um über fünf Runden Schweizer



Voller Erfolg: die ersten Schach-Vereinsmeisterschaften im LSV

System den Besten im Schnellschach auszuspielen. Jeder Spieler hatte 20 Minuten Bedenkzeit pro Partie und das Schweizer System stellt sicher, dass möglichst gleich starke Spieler gegeneinander antreten. So kam jeder zum Zug und sicherte sich

mindestens zwei Punkte! Am Ende gewann Detlev Wullenweber den ersten Platz gemeinsam mit Volker Krause. Ein knappes Unterfangen,

welches die beiden im Nachgang nochmal ausspielen sollten. Die Ergebnisse können auf [www.chessmanager.com](http://www.chessmanager.com) unter „LSV Vereinsmeisterschaft 2024“ eingesehen werden. Die Vereinsmeisterschaft soll nun

jährlich zu unserem Standard-Angebot gehören. Wollt ihr auch mal bei uns reinschnuppern oder sogar Mitglied werden? Dann schaut bei unserem Wintertraining vorbei, welches wir während der Saison wieder veranstalten.

Die Termine finden im LSV Clubhaus Borsteler Chaussee 330 statt.

Euer Schach Spartenvorstand,  
Andreas Ferch & Alexander Ratai

### Wintertraining 2024/2025 im LSV-Clubhaus:

11.11.24 18:00 – 21:00 Uhr  
09.12.24 18:00 – 21:00 Uhr  
13.01.25 18:00 – 21:00 Uhr  
10.02.25 18:00 – 21:00 Uhr  
10.03.25 18:00 – 21:00 Uhr  
14.04.25 18:00 – 21:00 Uhr



# Großer Teamgeist beim Mopo-Staffellauf

## Lufthansa Technik mit 400 Teilnehmer:innen

SPARTE LEICHTATHLETIK



Unter den Läufer:innen der LHT-Teams waren auch einige LSV-Mitglieder



Hier kommt Pascal Willsch mit Staffelstab ins Ziel

Am 28. und 29. August fand im malerischen Hamburger Stadtpark der mit Spannung erwartete Mopo-Staffellauf statt. Bei strahlendem Wetter und Temperaturen über 30 Grad versammelten sich rund 10.000 Läuferinnen und Läufer, um in einem sportlichen Wettkampf ihre Ausdauer und ihren Teamgeist unter Beweis zu stellen. Besonders hervorzuheben war die starke Vertretung von Lufthansa Technik, die mit 400 Teilnehmer:innen an den Start ging.

Die Sportler:innen waren in 5er Teams angetreten, wobei jede:r eine Strecke von fünf Kilometern absolvieren musste. Die Atmosphäre war von Begeisterung und sportlichem Ehrgeiz geprägt, während die Teams sich gegenseitig anfeuerten und motivierten. Die Strecke führte durch die idyllischen Wege des Stadtparks, der mit seinen schattigen Bäumen für wenigstens etwas Abkühlung sorgte. Nach dem Wettkampf versammelten sich die Teilnehmer:innen im Zelt, wo erfrischende Getränke bereitstan-

den. Insgesamt war der Mopo-Staffellauf ein voller Erfolg, der nicht nur die sportlichen Fähigkeiten förderte, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl innerhalb der Teams stärkte. Lufthansa Technik zeigte einmal mehr, dass sie nicht nur in der Luftfahrt, sondern auch im Sport eine starke Präsenz hat. Wir freuen uns bereits auf die nächste Auflage des Events im kommenden Jahr!

*Pascal Willsch*

# Ausblick auf das Jahr 2025

## Neue Herausforderungen in der Leichtathletik

HANS-ULRICH LIESE



Dienstags findet das Langstreckentraining unter professioneller Anleitung statt



Die Schwimmgruppe trifft sich freitags um 6.30 Uhr im Bäderland Bondenwald/Niendorf

Ein sportliches Leichtathletikjahr geht zu Ende. Die Aussichten auf noch mehr geplante Aktivitäten lassen uns sehr zuversichtlich in das

Jahr 2025 schauen. Die Sparte Leichtathletik bietet zurzeit eine Vielfalt im Bereich Langlauftraining, Zirkeltraining, Fitness-

Gymnastik und Schwimmtraining an. Wir möchten zum Frühjahr 2025 wieder ein Fahrradtraining anbieten, sodass wir eine neue spannende





Herausforderung im Sport finden können. Resultierend daraus können wir die Kombination aus Laufen, Schwimmen und Radfahren in der Disziplin Triathlon abbilden. Die Bilder zeigen schon jetzt erste Fahrrad-Enthusiasten aus der Fitness-Gymnastik-Gruppe, welche jeden Donnerstag stattfindet. Nicht weniger Begeisterung zeigt sich in den Aufnahmen der Leichtathlet:innen des Langlauftrainings, welches jeden Dienstag stattfindet und der Schwimmgruppe im Bondenwald Schwimmbad (Niendorf) beim Training jeden Freitagmorgen.

Letztlich ist es egal, ob du deine Ausdauer steigern oder Leidenschaft für Bewegung ausleben möchtest. Die Sparte Leichtathletik bietet spannende Herausforderungen im Sport.

*Hans-Ulrich Liese*



Rad-Begeisterte (v.l.): Gerhard Denda, Volker Trappe, Uli Liese, Reinhold Marx, Holger Jacobi und Siegfried Abicht

## Startplätze restlos ausverkauft

### 41. Internationales Airport Race am 8. September



KARL-HENZ HOLZKAMP-HEISE



NIKOLA DAHMEN

Insgesamt nahmen mehr als 2.500 große und kleine Läufer:innen am Airport Race 2024 teil

Der LSV informierte über sein vielfältiges sportliches Angebot

Der Veranstalter BMS und der sportliche Träger Lufthansa Sportverein Hamburg e.V. waren bestens auf die hohen Temperaturen vorbereitet. Bei 27°C und strahlend blauem Himmel sorgten angepasste Aufwärmübungen und Lauff Tipps bei hohen Temperaturen sowie Wasserversorgungsstationen und Duschen auf der Strecke für optimale Konditionen. Und tatsächlich waren die Startplätze am Ende ausverkauft und die LSV-Großanlage bei Live-Musik und Partystimmung ordentlich gefüllt.

Um 11:00 Uhr gab unser Präsident, Oliver Reichel-Busch, den Startschuss zum Hauptlauf über 10 Meilen (16,09 km) und reihte sich anschließend selbst ins Läuferfeld ein. Die Airport-Runde führte wie im

vergangenen Jahr rund um den Hamburger Flughafen über Weg beim Jäger, die Umlaufstraße, durch ein Flughafen-Parkhaus, den Krohnstiegtunnel, zurück entlang des westlichen Flughafenzauns, den Haldenstieg bis zum LSV-Sportplatz. Während des 10 Meilen-Hauptlaufs fanden auf der Sportanlage nacheinander die Mini Airport Races über 400 m (eine Sportplatzrunde) und 1 Meile sowie der Start des 5 Kilometer-Laufs statt.

Der schnellste Läufer über 5 Kilometer war Martin Müller, der in 16:13 Minuten gewann, starke zwei Minuten vor dem Zweitplatzierten. Schnellste Frau war Sarah Niesel, die in 20:42 Minuten gewann. 55:43 Minuten war der erste Läufer

über 10 Meilen, Miguel Molero-Eichwein, unterwegs.

Zweiter wurde Luigi Babusci (BSG Siemens Hamburg) und gleichzeitig Erster in der Betriebssportwertung. Siegerin bei den Frauen war Katharina „Kathi“ Nüser vor Michaela Sarman-Lein, die das Airport Race bereits vier Mal (2017, 2018, 2019, 2022) gewonnen hatte. Schnellste Betriebssportlerin war Eva Schultz (1:17:48 brutto).

Die Mannschaftswertung im Betriebssport gewannen die SG Airbus in 4:05:41 – als einzige Frauenmannschaft – sowie die BSG Hapag Lloyd in 3:50:50.

*Oliver Reichel-Busch*





# LSV-Fußballsaison

## Rückblick 2024 und Vorschau 2025

Eine ereignisreiche Fußballsaison ging im Herbst zu Ende. Unsere LSV-Senioren haben nach dem Aufstieg in eine höhere Staffel eine sehr erfolgreiche Saison im BSV-Spielbetrieb abgeliefert und das Halbfinale zur Staffel-Meisterschaft erreicht. Das turbulente Spiel gegen den späteren Meister Hansa-Taxi ging nur knapp verloren. Die LSV-Herren hatten in ihrer Staffel leider einen sehr unregelmäßigen Spielbetrieb mit vielen Verschiebungen und kurzfristigen Spielabsagen. Am Ende wurde Platz 4 erreicht. Die Mannschaft hat den LSV auch in dieser Saison auf vielen Turnieren in und um Hamburg würdig vertreten. Die erstmalige Teilnahme bei den World Company Sport Games

(WCSG) in Catania/Sizilien in diesem Jahr darf in der Aufzählung nicht fehlen. Eine altersmäßig bunt zusammengewürfelte Mannschaft, von 25-65 Jahren, kam über die Vor-

Mannschaften, darunter auch Teams aus Bulgarien, Kroatien, Italien und der Schweiz sowie die LHT Kickers mit einigen Führungskräften auf dem Feld und Ex-Profi Michél Dinzey als Coach. Croatia Airlines verteidigte den Titel. Insgesamt waren rund 200 Spieler:innen dabei. Ein Bericht und ein Video dazu sind auf der LSV-Website unter „Aktuelles“ zu finden.



TORSTEN RUPPERT

Das große LSV/LHT-Fußballturnier war wieder ein Saisonhighlight

runde leider nicht hinaus. Aber: Der olympische Geist wehte bei diesem Event durch Catania und der Teamspirit war einmalig. Last not least, unser LSV/LHT Kleinfeldturnier war auch in diesem Jahr ein sehr gelungenes Event mit 18 nationalen und internationalen

**Schon mal vormerken: Der Termin für das Turnier im nächsten Jahr ist der 6. September 2025.**

Wir freuen uns schon jetzt auf die nächste Saison im BSV-Spielbetrieb, für die wir voraussichtlich eine weitere Ü40 Mannschaft, zusätzlich zu den Senioren und Herren, anmelden können. Auch die Idee, eine Ü50 aufzubauen, ist noch nicht vom Tisch.

Im nächsten Jahr finden im Juni die European Company Sport Games (ECSG) auf Mallorca statt. Da müsste doch was gehen – oder? Bis dahin halten wir uns über die kalt-feuchte Jahreszeit in der Halle fit.

*Stefan Fischer*

# Impressionen – LSV/LHT-Fußballturnier 2024



Das Team SWISS wurde Zweiter. Im Finale gab es ein knappes 0:1 gegen Croatia Airlines



Jean-Philipp Wagner (LHT Kicker) stand auf dem Feld, sein Vater Michél Dinzey als Coach am Rand



Das 2. Herren Viertelfinale Croatia Air





# Barkassenfahrt 2024

## Viele Ehrungen und eine Verabschiedung

Nachdem 2023 die Barkassen“fahrt“ aufgrund eines Sturms nur am Anleger stattfinden konnte, war es in diesem Sommer wieder eine richtige Rundfahrt mit bester Sicht auf den

Vize-Präsident Alexander Ratai und Finanzvorstand Werner Scholz den Mitgliedern, die zum Teil seit mehr als 50 Jahren Sport im LSV treiben und die Gemeinschaft vielfältig unterstützen. Eine besondere Ehrung gab es für

Ennio Ciuchini-Pokal, der jedes Jahr für herausragenden Einsatz im LSV verliehen wird. Nach der Übergabe des Ennio Ciuchini-Pokals wurde Oliver Reichel-Busch selbst noch eine Ehre zuteil, mit der er offensichtlich nicht gerechnet hatte. LSV-Vizepräsident Alexander Ratai über-



SABINE BOLEWSKI

Übergabe des Ennio Ciuchini-Pokals (v.l.): Oliver Reichel-Busch, Werner Scholz, Manfred Rüdiger, Alexander Ratai



Oliver Reichel-Busch verabschiedet LSV-Azubi Armen Shadoian

gab ihm die Silberne Ehrennadel für sein jahrelanges Engagement im LSV.

Dann hieß es auch noch Abschied nehmen, denn nach zwei Jahren Ausbildung verließ Armen Shadoian die LSV-Geschäftsstelle als frisch gebackener Sport- und Fitnesskaufmann. Oliver Reichel-Busch dankte auch ihm für seinen Einsatz und schickte ihn mit den besten Wünschen in seine berufliche Zukunft.

*Nikola Dahmen*

Hafen und die Wahrzeichen von Hamburg. Mit an Bord waren viele langjährige LSV-Mitglieder und ein Azubi, der Abschied nahm. LSV-Präsident Oliver Reichel-Busch dankte und gratulierte zusammen mit

Manfred Rüdiger, der schon lange das „IT-Nervensystem“ der Sparte Segeln ist und sich sehr für die Ausbildung neuer Segler:innen einsetzt. Er erhielt für sein Engagement den

Ennio Ciuchini-Pokal, der jedes Jahr für herausragenden Einsatz im LSV verliehen wird. Nach der Übergabe des Ennio Ciuchini-Pokals wurde Oliver Reichel-Busch selbst noch eine Ehre zuteil, mit der er offensichtlich nicht gerechnet hatte. LSV-Vizepräsident Alexander Ratai über-

*Nikola Dahmen*



n-Team des LSV (Los Locos) musste sich im Lines im Elfmeterschießen geschlagen geben



Organisatoren Maria Dao und Stefan Fischer



Sieger Croatia Airlines jubelt!

TORSTEN RUPPERT





# Paddelziel Hanskalbsand

## 71 km in 32 Stunden – Abenteuer auf der Elbe



OLIVER REICHEL-BUSCH

Die verrückten Paddler Oli und Stefan in einer Sonnenlücke

71 Kilometer an zwei Tagen sind mit dem Auto nicht viel und auch mit dem Rad recht gemütlich. Mit dem Kajak aber ist das eher etwas für drei Tage und kaum eine erholsame Wochenendtour. Es geht Stefan und mir, den beiden verrückten Paddlern dieser Geschichte, nicht um Rekorde, aber wenn man nach der Tour realisiert, was man geschafft hat, ist man doch stolz und bereit, davon zu berichten.

Das letzte Wochenende im September 2024 hatte schon regnerisch und grau begonnen. Warum sollte man da Lust aufs Paddeln haben? Hatten wir auch nicht, sondern nur Lust auf die Perspektive, das erste Mal im Leben auf der Elbe paddeln zu können. Die Elbe ist anders als unser Heimatrevier „Alster“, nämlich tidenhubabhängig. Man kann nicht fahren, wie man will, sonst gerät man ungeplant in eine Gegenströmung und kommt nicht vorwärts. Man muss also Ebbe und Flut vom Zeitpunkt her mit einplanen und mit der Gezeitenströmung paddeln. Außerdem sind die Wellen unter Umständen hoch und die Berufsschiffahrt nimmt keine Rücksicht auf Kajaks. Immer wieder kommen Kajakfahrer:innen auf der Elbe ums Leben, die nicht richtig

ausgerüstet sind. Trockenanzug oder Neopren sowie Schwimmweste und Spritzdecke sind also Pflicht!

Wenn wir normalerweise zu Mehrtagesfahrten aufbrechen, holen wir die Kajaks am Vorabend am Bootshaus Alstereck ab. Dann müssen wir eine längere Autofahrt zur Einsatz-

stelle absolvieren und Autos zwischen Start und Ziel umsetzen.

Anders bei dieser Tour: Start und Ziel liegen praktischerweise am Alstereck, und wir können zu an Wochenenden üblichen Zeiten gemütlich starten. Allerdings wird das Beladen der Boote mit Übernachtungsgepäck, Kochgeschirr, Essen und Wechselklamotten bei TROCKENHEIT völlig überbewertet.

### Noch denken wir uns nichts bei diesem ersten Regenschauer.

Doch schon nach wenigen Kilometern auf der Alster suchen wir unter einer Brücke Schutz vor dem Regen und dem durch die heftigen Schauer tosenden Wasser! Vor unseren Augen bricht ein Ruderachter sein Training ab. Erste Zweifel regen sich.

Auf der Außenalster zeigt sich Hamburg versöhnlich und von seiner schönsten Seite. Unbekümmert genießen wir die Fahrt. Noch. Zwischen uns und der Elbe liegen zwei Schleusen, die für den Hochwasserschutz die tidenhubunabhängige Alster vom Tidengewässer Unterelbe trennen: Rathaus- und Schaartorschleuse. Zunächst verwehrt uns ein Schleusenwärter die Schleusung. Mal sind wir zu dicht an den Schleusentoren, mal haben wir nicht richtig

am Klingelseil unser im Amtsdeutsch „Schleusenbegehren“ angekündigt und mal halten wir uns nicht brav an den Wartebohlen fest. Die sind im Übrigen über und über mit Vogelk... überzogen. Von all dem steht nirgendwo etwas geschrieben und wir sind also nicht richtig vorbereitet. Aber geschleust wird schließlich doch und wir hören uns in der Schleuse – wir kommen ja jetzt nicht mehr weg – eine Standpauke des „Schleusenfürsten“ an. Augen zu und durch.

Hinter der Schleuse öffnet sich das Paradies für uns. Hier waren wir vorher noch nie mit dem Boot. Allerdings öffnen sich auch die Himmelschleusen und wir werden Zeugen der typisch hohen Luftfeuchtigkeit in Hamburg. Kennen wir schon, aber jetzt wird es langsam auch kalt und ungemütlich. Um die Stimmung aufzuhellen, wärmen wir uns in einem (Eis!)-Café auf und trinken einen Cappuccino. Wir waren zu schnell und müssen noch zwei Stunden bis Hochwasser rumkriegen. Also paddeln wir durch die Speicherstadt und machen Fotos bei Sonnenschein. Pünktlich zum die Elbe ablaufenden Hochwasser starten wir auf die Untere Elbe. Ehrlich gesagt spüren wir nicht viel vom Tidenstrom. Wir hatten bis zu 4 km/h erwartet, aber der heftige Gegenwind bremsst uns enorm. Wir werden daher sicherlich nicht so weit kommen, wie wir ursprünglich geplant hatten. Aber wir haben alternative Übernachtungsmöglichkeiten vor unserem Ziel im Visier. Wir paddeln also durch den Sportboothafen, drücken uns hinter den Landungsbrücken zwischen Aus-



Rathaus Schleuse – der Schleusenwärter wollte nicht mit auf's Bild



Guten Morgen Hamburg – Guten Morgen Sonnenschein





flugsdampfern und Kaimauer vorbei in den von der Containerschiffahrt beherrschten Teil des Hamburger Hafens. Hier wird das Wasser rauer und die meterhohen Wellen verlangen volle Konzentration. Keiner will hier falsch von einer Welle erwischt werden und kentern, denn vor uns wird ein riesiger COSCO-Frachter gedreht. Er nimmt fast die gesamte Breite der Wasserstraße ein. Die Hafenaufsicht ist mit ihrem Boot auch da und beaufsichtigt die Arbeit der Bugsierer. Von uns kleinen Kajaks scheint hier tatsächlich keiner Notiz zu nehmen.

**Im Museumshafen Oevelgönne stehen die wassernahen Parkplätze unter Wasser.**

Das ablaufende Hochwasser scheint höher als normal zu sein. Von der Elbe aber sieht alles ganz normal aus. Und es regnet wieder – auch normal. Heute lässt sich das Café „Strandperle“ am Hamburger Elbstrand mit dem Kajak gut erreichen. Wir fahren mit den Booten mit etwas Schwung direkt auf den Strand bis fast in den

Gastraum – so hoch steht das Wasser. Damit hatten wir nicht gerechnet. Speis und Trank und nette Unterhaltung lassen die Stimmung steigen. Wir lassen uns für die geschaffte Strecke feiern und für das, was noch kommt, bewundern und Mut zusprechen.

**Als der Weltuntergangsregenguss vorbei ist, brechen wir wieder auf. Wir entleeren die vom Regen vollgelaufenen Boote und gleiten gekonnt und elegant vom Strand in die Elbe.**

Da es wieder angefangen hat zu regnen, haben wir jedoch kein Publikum. Schade.

Nach einem „Pit-stop powered by Blankeneser Segel-Club“ erreichen wir gegen 17 Uhr Wedel. Wir kreuzen vorschriftsgemäß senkrecht die Elbe und haben uns anscheinend den ungünstigsten Zeitpunkt ausgesucht: **Die meterhohen Wellen flauen erst ab, als wir auf der anderen Seite ankommen.**

Aber wir haben uns durchgekämpft, da wir den ausgewiesenen Wasser-

wanderrastplatz auf der Insel Hanskalbsand gegenüber von Wedel erreichen wollen. Noch weiter bis Lühesand (10 km) oder bis Pagensand (weitere 20 km) muss bei Gegenwind nicht sein. Als wir die Zelte aufbauen, haben wir 37,38 km auf der Uhr. Wir kochen schnell Nudeln und verschwinden bereits um 20:30 Uhr todmüde in unseren Schlafsäcken. In der Nacht werden wir begleitet vom Plätschern der Gezeiten und Brummen der Frachter.

**Am nächsten Morgen ist die Welt wieder in Ordnung: Hamburg im Sonnenschein.**

Pünktlich zum Niedrigwasser und Start des auflaufenden Wassers haben wir unsere Zelte abgebaut und

die Boote beladen. Ohne Wind und mit strahlender Sonne geht es zurück. Wir genießen das Dahingleiten auf glatter Wasseroberfläche. Die zunehmende Strömung und unsere über Nacht regenerierten Kräfte lassen uns am Schulauer Fährhaus, am Falkensteiner Ufer und an Airbus vorbei nach Hamburg regelrecht fliegen.

Zwei kleine Kaffeepausen und die Segelregatten auf der Außenalster sorgen für Ablenkung. Als wir am frühen Nachmittag in der Nähe des Winterhuder Fährhauses angesprochen werden, wo wir hin wollten und wann wir losgefahren seien – Alstereck, gestern um 9 Uhr – und der Typ fast von der Kaimauer fällt, dämmt es uns: Wir haben eine irre Tour hinter uns. Ganz locker und entspannt nach 33,71 km am heutigen Tag und 71 km in 32 Stunden trudeln wir wieder am Bootshaus Alstereck ein.

**Geschafft – und wir sind glücklich!**

Keine Sorge, normalerweise fahren wir in der Kanusparte auf Touren nur 20-25 km am Tag mit viel Pausen und viel Spaß. Auch für 2025 planen wir wieder entspannte Touren z.B. an die Schwentine und an den Plöner See oder an die Schlei oder weitere Ziele in Norddeutschland. Wenn ihr Lust habt, das mal selbst auszuprobieren, schaut bei uns am Alstereck, Brombeerweg 74, vorbei. Kontaktiert vorher die Spatenleitung unter [kanu@lsvham.de](mailto:kanu@lsvham.de) Es müssen ja nicht gleich 71 Kilometer in 32 Stunden sein!

*Oliver Reichel-Busch*



Auf Hanskalbsand (links), Regen auf den Alster-Kanälen (rechts), Elbe im Sonnenschein auf der Rückfahrt (oben)



Wenn wir Freude am Leben haben, kommen die Glücksmomente von selber.

Ernst Ferstl



Kanu



Tennis

# Hamburg von seiner besten Seite

## Dänischer Kanu-Club zu Besuch beim LSV in Hamburg

Am letzten Sommerwochenende in 2024 bekam die Kanusparte des LSV Besuch vom „Ebeltoft Ro- og Kjakklub“. Hamburg zeigte sich vom 20.-22. September von seiner besten Seite und packte die Sonne aus. So zog es die zehn dänischen Paddler:innen bereits am Anreisetag nachmittags auf's Wasser. Ich spielte Reiseführer und führte über die Alster oberhalb unseres Bootshauses am Alstereck, wo die Kanuten auch ihr Nachtlager

dass der idyllische Dschungel der Oberalster noch im Hamburger Stadtgebiet liegt. Am zweiten Tag wurden in Begleitung einiger LSV-Kanut:innen vom Alstereck die Kanäle sowie die Außen- und Binnenalster erkundet. Vom Rathaus ging es weiter über den Osterbekkanal bis zum Stadtparksee. Die fröhlichen Partygesellschaften, die die Vorbeifahrenden lautstark begrüßten und anfeuerten, waren

Besonders beeindruckend für die Dänen war, dass in Hamburg viele Jugendliche auf dem Wasser waren und trainierten. Hamburg, das die meisten Dänen nur von der Autobahn auf dem Weg nach Süden und durch den Elbtunnel kennen, ist nach dieser schönen Erfahrung definitiv immer eine (Paddel-)Reise wert! Neben dem vielen Grün besticht Hamburg auch damit, dass man jederzeit eine Kaffeepause (mit wirklich gutem



OLIVER REICHEL-BUSCH

Hamburg zeigte sich von Anfang an von der schönsten Seite (o.)  
Der Stadtparksee mit Planetarium im Hintergrund (u.)

Wichtig für unsere Dänen: Kaffeepause – am besten in der Sonne (o.)  
Besuch des Hamburger Rathauses vom Wasser aus (u.)

bezogen hatten. Unser Besuch stammt aus Ebeltoft an der Ostsee in Jütland und kennt sich gut mit Wellen aus. Jedoch ist die Alster teilweise sehr verblockt und zeigt an seinen vielen Hindernissen oftmals recht flaches Wasser sowie tückische Strömung - eine neue Herausforderung für unsere dänischen Gäste. Begeistert waren diese insbesondere davon,

auch für uns Hamburger neu. Über Goldbekkanal, Rondeelteich und Leinpfadkanal beendeten wir unseren gemütlichen, wenn auch langen Paddelausflug. Mit Sundowner und Sushi im Sonnenuntergang in der Hafencity schlossen wir gemeinsam einen traumhaften Tag ab. Für Sonntag war dann nur noch ein kleiner Ausflug vor der Abreise geplant.

Kaffee) einlegen kann, die den Dänen besonders wichtig ist. Auf jeden Fall waren unsere dänischen Paddelfreund:innen so begeistert und dankbar für die Gastfreundschaft, dass sie uns am Ende zu einem Gegenbesuch eingeladen haben.  
**Hej tak!**

*Oliver Reichel-Busch*

# Tennissparte im Aufwind

## Viele neue Mitglieder und eine tolle Saison

In diesem Jahr ist in der Tennissparte viel passiert, und es ist schön zu sehen, dass sich unser Einsatz in vielen Bereichen ausgezahlt hat. Zum Jahresbeginn hatte die Tennissparte ca. 300 Mitglieder, am Ende der Sommersaison waren es rund 450,

darunter viele neue spielstarke Mitglieder. Dadurch haben wir uns nicht nur sportlich verbessert, sondern konnten auch den Trainingsbetrieb ausweiten. Trotz Einführung einer Aufnahmegebühr von 39 Euro und Spartenbei-

tragserhöhung, die bei der Spartenversammlung im März beschlossen wurden, erlebte die Sparte im Frühjahr einen großen Zuwachs. Es zeigt, dass der LSV nach wie vor im Vergleich zu anderen Tennisvereinen in der Umgebung sehr attraktiv und





günstig ist. Am Tag der offenen Tür am 17. Mai 2024 haben wir bei schönstem Tenniswetter ca. 25 Mitglieder neu aufgenommen. Nach dem bereits erfolgreichen Tag der offenen Tür letztes Jahr war es wieder ein voller Erfolg. Susanna Schmitt wurde an diesem Tag das 400. Mitglied in der Tennissparte. Es gab eine Trinkflasche und ein Lufthansa Handtuch als Begrüßungsgeschenk, ein Probespiel sowie ein gemeinsames Foto mit dem Vorstand der Tennissparte. Neben dem Aktionstag im Mai haben wir durch viele Aktivitäten des Vorstandsteams und der Geschäftsstelle neue Mitglieder gewinnen können: Veröffentlichungen auf Social Media, der LSV- und der Tennis-Website, Flyer in den Kantinen der Lufthansa-Basis und in Groß Borstel und nicht zuletzt durch Empfehlungen unserer Mitglieder – vielen Dank für euren Einsatz!

Damit verzeichnen wir aktuell 50% Zuwachs! Der Frauenanteil liegt mittlerweile bei ca. 36% und der Anteil der 20–40-Jährigen bei ca. 50%. Unser jüngstes Mitglied ist 16 Jahre alt, das älteste 88 Jahre. 20% der Mitglieder sind bei Lufthansa tätig. Und die längste Mitgliedschaft im Tennis hat Horst Kraut mit aktuell 52 Jahren.

Auch das Training bei unserem Chef-

trainer Tino Dahlem lief auf Hochtouren, über 130 Mitglieder waren im Sommer im regelmäßigen wöchentlichen Trainingsbetrieb mit Saison-Abo aktiv und verfeinerten ihre Technik. Aufgrund der hohen



Matthias Bröcker, Eike Graalmann, Susanna Schmitt, Jannik Vöge, Tobias Nixdorf (v. li n. r.)  
Sven Dankert fehlt auf dem Foto

Nachfrage haben wir mit Luke Joujan, Michael Wiesenborn und Jannik Vöge mittlerweile vier Trainer auf den Courts und konnten die Kapazitäten stark aufstocken. Vielen Dank an Tobias, der die neuen Trainer für den LSV gewinnen konnte.

Man sieht das steigende Spielniveau auch auf den Plätzen!

In diesem Jahr fand wieder ein umfangreicher Turnierbetrieb statt: das Frühjahrsturnier, die Hamburgiade des BSV, die im Tennis auf unserer Anlage stattfand, das beliebte Sommerturnier mit starker Beteiligung in leistungsorientierten Doppeln und im Spaßfaktor „Mixed Modus“ und zum Saisonabschluss die „LSV Open“ Singles mit drei Herren- und zwei Damengruppen.

Danke an Eike und Jannik für die Organisation des Turniers!

Im Spielbetrieb des BSV waren die vier Herren-Mannschaften und die Damenmannschaft in diesem Jahr auch wieder aktiv und spielten einen guten Ball – in den schicken neuen LSV-Trikots. Aufgrund der vielen neuen und starken Spieler und Spielerinnen sind wir guter Dinge, dass wir je eine zusätzliche offene Herrenmannschaft und eine weitere Damenmannschaft aufstellen können. Bei Interesse meldet euch gerne bei Eike. Die starke 1. Herren hat ihre Klasse gehalten (weiter geht es nicht hoch) die 2. Herren steigt auf von der B in die A Klasse.

Wir freuen uns auf die nächste Sommersaison 2025, bis demnächst auf der Anlage!

Gruß  
Eurer Vorstandsteam Tennis  
Matthias, Sven, Eike, Jannik, Tobias

## Berühmt-berühmtes Highlight

### Erfolgreicher Lauf-Supercup zum Saisonende

Am 18. September 2024 wurde die Leichtathletik-Bahnsaison des Hamburger Betriebssportverbands auf der Jahnkampfbahn im Stadtpark mit einem Sportfest beendet. Traditionell wird hier auch jedes Jahr der berühmte Lauf-Supercup ausgetragen. Berühmt deshalb, weil an einem Abend tatsächlich alle Läufe von 100 bis 10.000 m ausgetragen werden! Das sind acht (!) Läufe mit insgesamt fast 21 Kilometer Länge. Vertreter des LSV lieferten sich hier ein Kopf-an-Kopf-Rennen und konnten auf allen Kurzstrecken bis 800 m die ersten beiden Plätze unter sich ausmachen. Besonders der gefürch-

tete 400 m Lauf verlangte von den Teilnehmern alles ab, bevor es dann bei Flutlicht auf die finalen 10 km ging – das sind 25 Stadionrunden.

Der Zieleinlauf war vor der beeindruckenden Kulisse des Planetariums.

Am Ende belegten unsere Kollegen Henning Pfannkuche und Matteo Filippo Platz 1 und 2. Auf der Mittel- und Langstrecke konnte Kim Bürger ebenfalls hervorragende Platzierungen erreichen.

Herzlichen Glückwunsch!

Schon jetzt freuen wir uns auf die Bahneröffnung im April!

*Pascal Willsch*



Henning Pfannkuche, Matteo Filippo und Kim Bürger



## Pilze – faszinierend und gesund!

Es ist eine unglaubliche Summe: Rund 55 Billionen US-Dollar. So hoch beziffert ein Team internationaler Pilzforscher:innen den Wert aller weltweiten Leistungen, die von Pilzen für uns Menschen erbracht werden. Die 2023 veröffentlichte Studie ist ein erster Versuch, den globalen Marktwert von Pilzen zu quantifizieren. Warum? Um sie zu schützen! Denn Pilze spielen in jedem Ökosystem eine zentrale Rolle. Sie leben nicht nur im Wald, sie sind um uns, auf uns und sogar in uns – zum Beispiel im Darm. Allein unsere Fußsohlen bieten 100 völlig harmlosen Pilzarten ein Zuhause, die unangenehmen Kandidaten einmal ausgeschlossen. Fossilienfunde deuten darauf hin, dass Pilze schon 2,4 Milliarden Jahre auf der Erde existieren – lange vor Pflanzen oder Tieren.

»Ungefähr 100.000 Pilzarten sind bislang wissenschaftlich beschrieben worden«, sagt der Biologe und Buchautor Jesper Nyström, »in jedem Jahr kommen ungefähr 1.200 neue Arten dazu. Von allen Organismen, die wir mit bloßem Auge erkennen, sind Pilze wohl diejenigen, über die wir noch am wenigsten wissen.«

Tatsächlich haben Pilze mehr mit Tieren gemein als mit Pflanzen, denn sie sind nicht in der Lage, Photosynthese zu betreiben, also das Kohlendioxid aus der Luft mithilfe von Sonnenlicht zu spalten und daraus Kohlenhydrate aufzubauen. Sie müssen ihre Nährstoffe aus organischem Material gewinnen. Dies tun sie mit riesigen Geflechten aus hauchzarten Pilzfäden, dem Myzel, ohne das es keinen Wald und keine Wiesen gäbe. Ein Kilogramm Erdboden soll bis zu 600 Kilometer Pilzfäden enthalten – es ist ein Netzwerk des Lebens.

Zu den Großpilzen gehören alle Pilzarten mit sichtbaren Fruchtkörpern. Denn das, was wir gemeinhin als Pilz bezeichnen, ist nur ein Auswuchs des unterirdischen Geflechts, der der Fortpflanzung dient. Weltweit werden ca. 350 Pilzarten verzehrt, die beliebtesten Speisepilze sind Zuchtpilze wie Champignons, Austernpilze und Shiitake sowie die aromatischen Waldpilze Pfifferlinge und Steinpilze. Wer lecker kochen, gleichzeitig aber aufs Gewicht achten möchte, sollte auf Pilze setzen. Sie sind kalorienarm, fettarm, cholesterinfrei und enthalten zudem den Ballaststoff Hemizellulose.

Dieser Stoff gehört zu den in Wasser unlöslichen Ballaststoffen. Er hat einen Sattmacher-Effekt und unterstützt die Darmgesundheit. Pilze bestehen zu 90 Prozent aus Wasser und liefern wertvolles Eiweiß.

Außerdem haben sie einen recht hohen Gehalt an den Vitaminen A, B und D und liefern Mineralstoffe wie Kalium, Zink, Selen und Kupfer. Pilze – besonders Kräuterseitlinge – sind zudem eine gute Quelle für Spermidin. Dieser Stoff gilt als eine Art Jungbrunnen für die Zellen, denn er fördert die sogenannte Autophagie, ein Prozess, bei dem sich die Zellen reinigen und beschädigte Bestandteile abbauen. Den Ballaststoffen Chitin und Lentinan wird eine Wirkung auf Immunabwehr und Blutdruck zugeschrieben. Beides sind komplexe Kohlenhydrate, die als zumindest mitverantwortlich für die immunstärkende Wirkung der Pilze gelten. Durch ihre gesunden Inhaltsstoffe helfen Pilze dabei, unser Immunsystem zu stärken und die Verdauung zu regulieren.

Forschende der Penn State University in Pennsylvania stellten fest, dass die Einwirkungen von ultraviolettem Licht, wie es in der Sonnenstrahlung vorkommt, den Vitamin-D-Spiegel in Zuchtchampignons steigern und die Pilze so in noch gesündere Lebensmittel verwandeln können. Heute gibt es daher speziell bestrahlte Champignons mit einem höheren Vitamin-D-Wert zu kaufen – zu einem entsprechend höheren Preis.

Der britische Wissenschaftsautor James Wong hat deshalb einen Tipp parat: Frische Champignons ein bis zwei Stunden auf die sonnige Fensterbank legen – so würden die Pilze preisgünstig zur reichsten Vitamin-D-Quelle, die die Natur zu bieten habe!

Quelle/Auszug: Magazin natürlich (www.natuerlich-magazin.de) 5/2024



Riesenschirmling am nördlichsten Punkt Deutschlands, dem Sylter Ellenbogen

KARIN DIERS-BERNSTEIN

## Neuer Einsteiger-Tauchkurs 2025



ECKHARD GROTTE

**Informationsabend:** Donnerstag, 16.01.2025, 18:30 Uhr, LSV-Sportanlage

**Theorie-Wochenende:** 15./16.02.2025, LSV-Sportanlage, Tagungsraum

**Praxis:** Mittwoch, 26.02.2025 im Schwimmbad Bahrenfeld VAF, Bertrand-Russel-Str. 4, anschließend ab 7. März 2025 im Schwimmbad Ohlsdorf, Im Grünen Grunde 1

**Teilnahmegebühr:** 250 Euro, inklusive Unterrichtsmaterial

**Anmeldung und Information:**

Matthias Müller, Tel.: 0172 4123 206

Joachim Bargmann, Tel.: 0151 1972 0598

[tauchen@lsvham.de](mailto:tauchen@lsvham.de)

[www.lsvham.de/tauchen](http://www.lsvham.de/tauchen)





# Wiedersehen mit Freunden

## FESPA Basketballturnier in Chiang Mai/Thailand

Das 47. Far East and South Pacific Airlines Turnier 2024 fand vom 07.-11. Oktober in Chiang Mai/Thailand statt. Die Basketballsparte Hamburg vertrat wie schon auf etlichen Fespa-Turnieren die Lufthansa in Thailand. Ausrichter und Gastgeber war Thai Pilots die Basketballabteilung der Piloten von Thai Airways. Es war ein sehr gut organisiertes Turnier am Unicampus in Chiang Mai der alten Königsstadt (1296-1558 Königreich Lan Na) im nördlichen Hochland Thailands. Nicht alle Teilnehmer erreichten Chiang Mai ohne Widrigkeiten. So waren Helmut, Michael und seine Tochter mit dem Zug der thailändischen Staatsbahn von Bangkok nach Chiang Mai unterwegs. Die Fahrt wurde durch einen Monsun und entsprechende Überflutung gestoppt und die drei mussten auf Busse ausweichen. Aber letztendlich waren alle zum Start des Turniers in Chiang Mai zusammengekommen und das Turnier mit insgesamt zwölf Herrenmannschaften und vier Damenmannschaften konnte beginnen. Da wir so viele Mitspieler hatten wie seit langem nicht, spielten Al und Stanley in der Mannschaft von SAS. Lufthansa spielte wie auch schon in der Vergangenheit mit dem Team von Ansett aus Australien zusammen. Lufthansa belegte in der Gruppenphase (zwei 6er Gruppen) in Gruppe B nur den vierten Platz (zwei Siege und drei Niederlagen). Dadurch wurde das angepeilte Halbfinale verpasst und es ging nur noch um Platz 7 in der Finalrunde. Vor den abschließenden Gruppenspielen und der Platzierungsrunde gab es aber noch einen organisierten Ausflug zum Rafting und den Elefanten, was allen super gefiel. Durch die Niederlage am Donnerstag gegen ANA konnte das Team Lufthansa leider nur den achten Platz belegen. Spaß am Treffen der anderen Mannschaf-



Teamfoto mit Air Tahiti (links oben)  
Torsten beim Freiwurf (rechts oben)

Timeout für Team Lufthansa (links Mitte)  
Moritz und Andre (rechts Mitte)

Das Turnier fand zum 47. Mal statt (links unten)  
Stanley spielte bei SAS (rechts unten)

ten, die über die Jahre hinweg zu Freunden geworden sind, hatten aber alle und so konnte die etwas enttäuschende Platzierung sicher bei dem einen oder anderen Kaltgetränk überwunden werden.

Wir freuen uns auf das 48. FESPA Turnier. Das findet vom 03.-07. November 2025 in Wollongong, New South Wales/Australien, statt. Gastgeber ist dann Qantas Sydney.

*Timo Plückhan*

### Die Platzierungen im Turnier:

- Platz 1 – Air New Zealand
- Platz 2 – Air Tahiti
- Platz 3 – Qantas Sydney
- Platz 4 – Air Tahiti Nui
- Platz 5 – Cathay Pacific
- Platz 6 – Thai Airways
- Platz 7 – ANA
- Platz 8 – Lufthansa / Ansett
- Platz 9 – SAS
- Platz 10 – Qantas Melbourne
- Platz 11 – Thai Pilots
- Platz 12 – Jet Star



Judo



Motorrad

## Nachruf für Volker Geißler



Nach kurzer und schwerer Krankheit ist Volker Geißler im Alter von 67 Jahren viel zu früh verstorben. Der langjährige Schatzmeister der Sparte Judo war seit 1982 Mitglied im LSV.

Mit dem Judo begann Volker als Teenager im Langenhorner SV, ehe er seinem Trainer zum LSV folgte, wo er die Meisterreife, den 1. Dan erlangte. Auch das Segeln war sein sportlicher Lebensinhalt, und er begleitete die Sparte mit viel Wissen und Engagement.

Weitere Leidenschaften waren das Tauchen und Fotografieren, verbunden mit einer großen Liebe zur Natur. Volker war in vielen Bereichen kompetent, stets hilfsbereit und engagiert und damit eine große Bereicherung für den LSV.

In Gesellschaft ging es ihm immer besonders gut. Umso trauriger wiegt sein früherer Abschied. Seine lebensfrohe, freundliche und kameradschaftliche Art wird uns sehr fehlen.

Nikola Dahmen und Sparte Judo

## Motorradtour Richtung Norden Eine Scheune voller technischer Leckerbissen

Matthias, unser Vorfahrer, hat die Idee, nach Friedrichskoog zur „Spitze“ zu fahren. Nach Bekanntgabe des Tourziels weist Annette darauf hin, dass dort der Zugang zur Nordsee gesperrt ist, da der Deich saniert

wird. Nach kurzer Überlegung gibt es eine neue Idee als Ziel für die Tour. Es geht etwas

weiter in Richtung Norden.

Angekündigt über Emailverteiler und Social Media Gruppe finden sich acht Teilnehmer:innen mit Interesse. Also geht es am Sonntag, 4. August um 9:30 Uhr am Container zunächst mit drei Teilnehmern los: Matthias als Guide, Simon und meine Wenigkeit. Die meisten anderen Teilnehmer:innen haben sich entschieden, in Barmstedt, am zweiten geplanten Treffpunkt, dazustoßen.

Kurz nach 10 Uhr treffen wir dort noch Anette, Thomas, Clemens, Klaus und Winfried. Nach kurzer Begrüßung starten wir in Richtung Brunsbüttel. Es geht möglichst weit südlich an Wacken vorbei, um dem Rückreiseverkehr des dort beendeten Festivals ein wenig aus dem Weg zu gehen. Trotzdem begegnen wir einigen Autokarawanen, zum Glück in Gegenrichtung.

In Brunsbüttel an der Kanalfähre sammeln wir Andrea noch ein, die aufgrund einer Handverletzung nicht selbst fahren kann und bei Matthias als Sozia

Platz nimmt. So kann sie die Motorradtour mit uns zusammen genießen. Die Fahrt geht meist direkt hinter dem Deich entlang in Richtung Norden, immer wieder ein wenig von Niederschlag begleitet, bis wir in Friedrichskoog am Rugenorter Loch zu einem Fischbrötchen einkehren. Gestärkt fahren wir weiter an Meldorf vorbei Richtung Heide, das wir nördlich umrunden, um dann in Ostrohe auf einem Bauernhof anzuhalten. Hier gibt es einige technische Leckerbissen zu besichtigen: eine große private Sammlung von Zweirädern aus deutscher Produktion. In einer alten Scheune stehen über 220 Zweiräder: Fahrräder, Fahrräder mit Hilfsmotor, Mopeds, Roller, Motorräder, alles aus den Jahren 1870 bis 1993. Und alle sind funktionstüchtig und würden ohne viel Dazutun wieder fahren. Und es gibt auch noch viele weitere Exponate wie alte Motoren und Zubehörteile zu sehen. Diese Sammlung wurde von dem ehemaligen Bauern und gelernten Schlosser Walter Thede zusammengetragen und wird nach seinem Ableben nun von seiner Familie fortgeführt. Wir bekommen eine sehr informative Führung durch seinen Enkel und bestaunen die Sammlung über zwei Etagen mit eng an eng



Gruppenbild mit Damen: Clemens, Jens, Winfried, Andrea, Annette, Simon, Matthias, Thomas (unten). Clemens mit dem Enkel des verstorbenen Gründers der Ausstellung (oben)

JENS KOLBE





gestellten Fahrzeugen. Zum Schluss gibt es noch eine Demonstration einer funktionstüchtigen Snob von 1922, einem kleinen Motorrad, dessen Motor mit offenem Ventiltrieb arbeitet.

Wir machen uns dann – nun bei Sonnenschein – auf den Weg nach Mel-

dorf, um uns im Dom Café mit Kaffee und Kuchen zu versorgen. Damit gestärkt geht es zurück nach Brunsbüttel, wo wir Andrea absetzen und den weiteren Heimweg antreten. Wieder über die Kanalfähre und dann Richtung Brokdorf geht es Richtung Hamburg. Unterwegs biegt

der eine oder andere schon einmal ab, um individuell nach Hause zu fahren.

Ich parke das Motorrad um 19:30 Uhr in der Garage und ein langer, schöner Ausflugsstag auf zwei Rädern geht zu Ende.

Jens Kolbe

## Der LSV stellt (sich) vor: Armita Jahedmanesh

Welche Aufgaben hast Du beim LSV und wie hast Du die ersten Monate im LSV erlebt?

*Ich bin seit Mitte September Teil des Teams in der Geschäftsstelle und kümmere mich hauptsächlich um die Verwaltung und das Wohlergehen unserer Mitglieder. In meiner zweiten Arbeitswoche gab es direkt ein Team-event. Gibt es einen schöneren Start, um die Kolleg:innen kennenzulernen? Jedenfalls freue ich mich auf die kommende Zeit, in der auch sehr viel Neues auf mich zukommen wird, da ich ursprünglich aus einer anderen Branche, aus dem Medienbereich, komme. Aber ohne neue Herausforderungen wäre das Leben ja langweilig... für mich zumindest.*



NIKOLA DAHMEN

Name:

Armita Jahedmanesh

Alter: 35

Mitarbeiterin in der  
Geschäftsstelle

Welche Sportarten betreibst Du und welche würdest Du im LSV gerne einmal ausprobieren?

*Ich habe vor 15 Jahren den Sport für mich entdeckt und habe seitdem sehr viele Sportarten ausprobiert. Momentan stehen auf meinem Sportstundenplan: Laufen, Tanzen und Yoga. Mein Vorsatz für das kommende Jahr ist, den Press Handstand zu lernen (Anm.: kontrollierte, kraft intensive Art des Handstands). Im Sommer segle ich gerne, fahre Drachenboot und verbringe einfach gerne Zeit auf und im Wasser – deshalb würde ich auch gerne das Tauchen im LSV ausprobieren. Auch Schießen möchte ich ausprobieren – als Gegensatz zum Yoga! 50 Prozent Namaste, 50 Prozent Beast Mode.*

Was sind deine größten Erfolge? Sportlich oder privat.

*Ich war ein recht übergewichtiges Kind und habe als junges Mädchen ziemlich unter dem Body Image gelitten. Mit Anfang 20 hat es bei mir „klick“ gemacht, und seitdem gehe ich viel bewusster und verantwortlicher mit meiner Gesundheit um. Seitdem ist Sport eine der wichtigsten Säulen meines Lebens. Außerdem habe ich vor zwei Jahren, mit Hilfe von Yoga, ein ganz besonderes Bewusstsein und Dankbarkeit für meinen Körper entwickelt.*

Worauf bist Du besonders stolz?

*Ich habe schon ein paar Ziele erreicht im Leben. Ich bin stolz auf den Willen, mich immer weiterentwickeln zu wollen. Ich bin neugierig, probiere gerne Neues aus und bin mir nicht zu schade, bei null zu starten.*

Wohin würdest Du gerne einmal reisen und warum?

*Ich habe das Glück, schon viel gereist zu sein. Ich hatte immer eine ständige Sehnsucht nach Ferne, Abenteuer und nach dem Unbekannten. In letzter Zeit ist diese Sehnsucht etwas abgeklungen. Das liegt wahrscheinlich daran, dass ich eine ganz besondere Liebe für die Stadt Hamburg mit all ihren Facetten und vielen verschiedenen Communities entwickelt habe. Hamburg ist mein Geburtsort, mein Zuhause, und dennoch gibt es so viele Ecken, die ich gar nicht kenne. Aber gegen einen Shoppingtrip nach Italien hätte ich auch nichts. Oder eine Reise nach Norwegen. Ich habe nämlich erst vor ein paar Jahren die Berge und das Wandern für mich entdeckt.*



**TK**  
Die  
Techniker

# Wir klären Ihre Fragen. Auf dem kurzen Wege.

Sprechtage jeden Mittwoch  
von 9 bis 15 Uhr.

Sie erreichen mich direkt hier bei der Lufthansa Technik AG im  
Gebäude 111, Raum 110. Gern können wir auch einen Termin  
vereinbaren.

Ich berate Sie gern:  
**Ricardo Behlendorf**  
Firmenkundenberater  
Tel. 040 - 460 65 10 13 53  
[ricardo.behlendorf@tk.de](mailto:ricardo.behlendorf@tk.de)